

Globale Verantwortung

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
Austrian Platform for Development and Humanitarian Aid

Global
Responsibility

Apollogasse 4/9 • A - 1070 Wien
Tel +43.1.522 44 22-0 • Fax +43.1.522 44 22-10
office@globaleverantwortung.at • www.globaleverantwortung.at

Wien, 15. November 2010

● **Stellungnahme zum Entwurf Budgetbegleitgesetz 2011-2014:**
● **1) Ad Einführung Flugabgabe und**
2) Ad Änderung Körperschaftssteuergesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit zu o.g. Gesetzesvorlage wie folgt Stellung beziehen zu können:

1) Ad Einführung Flugabgabe

Die Mitglieder der Allianz Klimagerechtigkeit sowie die Mitgliedsorganisationen der Dachverbände ÖKOBÜRO, Umwelt Dachverband und die AG Globale Verantwortung begrüßen die Einführung der Flugabgabe (Luftverkehrsabgabe) als sinnvolle und gerechtfertigte Besteuerung des bislang begünstigten Flugverkehrs, der zunehmend – und nicht unerheblich - mitverantwortlich ist für die Veränderungen der Klimadaten.

Wie in unserer Kommunikation immer wieder betont, sehen wir die Flugabgabe als attraktives Instrument für den Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen. Österreich hat sich im Rahmen des „Copenhagen Accord“ verpflichtet, bis zum Jahr 2012 den Entwicklungsländern 120 Millionen Euro Anschubfinanzierung („Fast Start Finance“) zur Umsetzung der dringendsten Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen bereit zu stellen. Im Jahr 2010 wurde kein Euro für eine erste Tranche (ca. 40 Millionen Euro) aufgewendet. Die Flugabgabe stellt mit einem erwarteten Ertrag von 60 Millionen Euro im Jahr 2011 und 90 Millionen Euro in den folgenden Jahren eine innovative Quelle zur Aufbringung des erforderlichen Betrags dar, die zudem in der Öffentlichkeit auf hohe Akzeptanz stoßen würde.

2) Ad Änderung Körperschaftssteuergesetz

Die Gesellschaft – in Österreich und global gesehen – ist geteilt in arm und reich. Die Kluft zwischen den wenigen extrem Reichen und den vielen extrem Armen wird immer breiter. Österreich stellt den Anspruch, ein Staat basierend auf sozialer Marktwirtschaft zu sein. Die Erhöhung der Körperschaftsteuer von 12,5% auf 25% stellt in diesem Sinne eine gerechte und gerechtfertigte Maßnahme zur Umverteilung von Wohlstand und zur Anregung von Wachstum dar.

BM Dr. Michael Spindelegger hat aufgrund der drastischen Kürzungen der Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) angekündigt, die Stiftungssteuer der EZA zuzuführen zu wollen. Mit den zu erwartenden 50 Millionen Euro im ersten Jahr und den 80 Millionen Euro in den folgenden Jahren können die Kürzungen, die sich seit 2009 zu Buche schlagen nicht kompensiert werden. Die AG Globale Verantwortung sähe eine Zweckwidmung der Steuer aber zumindest als politische Bekenntnis der Republik Österreich zur Entwicklungszusammenarbeit (das international oft in Frage gestellt wird) und eine Möglichkeit, diesen chronisch unterfinanzierten Politikbereich wenigstens teilweise aufzufangen.

Eine alternative Lösung zur Zweckwidmung wäre die Einführung einer EZA-Abgabe für Privatstiftungen: nur die Differenz der Abgabe von ehem. 12,5 % auf 25 % soll – geregelt im Körperschaftssteuergesetz sowie im EZA-Gesetz - für die ADA zweckgebunden werden. Die Strukturen für die Verwaltung dieser Einnahmen sind vorhanden; die Instrumente zur Vergabe der Mittel ebenso. Diese Lösung würde die langfristige Planungssicherheit für die ADA erhöhen; die Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Organisationen könnte uneingeschränkt fortgesetzt werden und die Mittel wären ODA-anrechenbar.

Andere Modelle, die den Ertrag der Höherbesteuerung der EZA zuschreiben oder der steuerpflichtigen Körperschaft die Wahl zwischen Steuer und Spende einräumen, sind dann willkommen, wenn sie

- a) den Staat nicht aus der internationalen Verpflichtung nehmen, die Ausgaben zu erhöhen
- b) transparente Vergabe- bzw. Verteilungsmechanismen garantieren.

Die AG Globale Verantwortung stellt sich gerne zur Verfügung, wenn es um die Entwicklung von Konzepten geht.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen,

Mit freundlichen Grüßen



Mag.^a Petra Navara-Unterluggauer
Geschäftsführerin

Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe

Die AG Globale Verantwortung vertritt national und international die Interessen von österreichischen Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, entwicklungspolitische Inlandsarbeit, Humanitäre Hilfe sowie nachhaltige globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung tätig sind.